



NOV

so	1	DIE DINGE DES LEBENS Marion Brasch im Gespräch mit Katja Oskamp	18:00 REITHALLE / F
		DIE ZAUBERFLÖTE. THE OPERA BUT NOT THE OPERA von Nils Strunk und Lukas Schrenk	19:30-21:20 GROSSES HAUS / B
di	3	J PLANET DER HASEN von Tina Müller	09:00 + 11:00 REITHALLE / 6+ / J
mi	4	JUGEND OHNE GOTT nach dem Roman von Ödön von Horváth 19:00 Vorspiel / anschl. Nachspiel / Foyer Reithalle in Kooperation mit der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF	19:30 REITHALLE / E
fr	6	MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER von Bertolt Brecht Musik von Paul Dessau in einer Bearbeitung von Martin Klingeberg Regie: Bettina Jahnke	19:30 PREMIERE GROSSES HAUS / B
sa	7	DIE NIBELUNGEN nach Friedrich Hebbel	18:00 GROSSES HAUS / C
		UNIDRAM: ORIENTHEATRE DANCE COMPANY Meta	19:30-20:30 REITHALLE VORVERKAUF ÜBER T-WERK
so	8	ZUR FRÖHLICHEN ZWIETRACHT! Eine Komödie der Versöhnung von Jan Neumann und Ensemble anschl. Nachspiel / Glasfoyer	16:00 GROSSES HAUS / C
di	10	J SÜDPOL.WINDSTILL von Armela Madreiter	18:00-19:15 REITHALLE / 9+ / J
mi	11	J SÜDPOL.WINDSTILL von Armela Madreiter	9:00 + 11:00 REITHALLE / 9+ / J
do	12	J PLANET DER HASEN von Tina Müller	9:00 + 11:00 REITHALLE / 6+ / J
fr	13	MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER von Bertolt Brecht Musik von Paul Dessau in einer Bearbeitung von Martin Klingeberg 19:00 Vorspiel / Glasfoyer	19:30 GROSSES HAUS / C
		JUGEND OHNE GOTT nach dem Roman von Ödön von Horváth 19:00 Vorspiel / Foyer Reithalle in Kooperation mit der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF	19:30 REITHALLE / E
		SPARKLING NIGHT: WIR FEIERN GOTTLOS! im Anschluss an die Vorstellung von „Jugend ohne Gott“ mit Drinks und DJ David Baguetta	CA. 21:15-1:00 FOYER REITHALLE EINTRITT FREI
sa	14	SEROTONIN nach dem Roman von Michel Houellebecq	17:00-22:15 REITHALLE / D
		DIE NIBELUNGEN nach Friedrich Hebbel 17:30 Vorspiel / Glasfoyer	18:00 GROSSES HAUS / C
so	15	DER GOTT DES GEMETZELS von Yasmina Reza	16:00 GROSSES HAUS / C
		FARM DER TIERE frei nach George Orwell 17:30 Vorspiel / Foyer Reithalle	18:00-19:45 REITHALLE / E
di	17	J DIE GROSSE ENTWUNDERUNG DES WILBUR WHITTAKER von Dan Giovannoni	10:00-11:10 REITHALLE / 6+ / 9+ / J
mi	18	J DIE GROSSE ENTWUNDERUNG DES WILBUR WHITTAKER von Dan Giovannoni	10:00-11:10 REITHALLE / 6+ / 9+ / J
do	19	J DIE GROSSE ENTWUNDERUNG DES WILBUR WHITTAKER von Dan Giovannoni	10:00-11:10 REITHALLE / 6+ / 9+ / J
fr	20	JÜDISCHE STIMMEN II Kooperation mit dem Institut für Neue Soziale Plastik e. V.	19:30 REITHALLE BOX / 12 €
		J GESPENSTERJÄGER AUF EISIGER SPUR nach dem gleichnamigen Roman von Cornelia Funke	10:00 PREMIERE GROSSES HAUS / 6+ / 9+ / J
		DER ZERBROCHNE KRUG von Heinrich von Kleist	19:30-20:55 GROSSES HAUS / C
sa	21	ZUR FRÖHLICHEN ZWIETRACHT! Eine Komödie der Versöhnung von Jan Neumann und Ensemble	19:30 GROSSES HAUS / C
		JUGEND OHNE GOTT nach dem Roman von Ödön von Horváth in Kooperation mit der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF	19:30 REITHALLE / E
so	22	J PLANET DER HASEN von Tina Müller	15:00 REITHALLE / 6+ / J
		DIE PHYSIKER von Friedrich Dürrenmatt	18:00-19:35 GROSSES HAUS / C
di	24	LUST AUF THEATER? Vortrag und Gespräch zur Inszenierung „Jugend ohne Gott“ von Ödön von Horváth mit dem Dramaturgen Jan Pfannenstiel	17:30-19:00 VOLKSHOCHSCHULE IM BILDUNGSFORUM / 9 €
mi	25	J GESPENSTERJÄGER AUF EISIGER SPUR nach dem gleichnamigen Roman von Cornelia Funke	10:00 GROSSES HAUS 6+ / 9+ / J
do	26	MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER von Bertolt Brecht Musik von Paul Dessau in einer Bearbeitung von Martin Klingeberg 19:00 Vorspiel / Glasfoyer	19:30 REITHALLE / E
fr	27	VIDEOSCHNIPSELABEND von und mit Jürgen Kuttner	19:30 GROSSES HAUS / F
		IM SPIEGELSAAL nach der Graphic Novel von Liv Strömquist anschl. Nachspiel / Foyer Reithalle	19:30-21:10 REITHALLE / E
sa	28	FÜHRUNG DURCH DAS HANS OTTO THEATER	14:00 GROSSES HAUS / 7 €
		DIE ZAUBERFLÖTE. THE OPERA BUT NOT THE OPERA von Nils Strunk und Lukas Schrenk	19:30-21:20 GROSSES HAUS / B
		CREATE RESISTANCE. EINE NACHT FÜR HANS OTTO Nachwuchskünstler*innen präsentieren Songs, Texte und Filme	19:30 REITHALLE / 5 €
so	29	J GESPENSTERJÄGER AUF EISIGER SPUR nach dem gleichnamigen Roman von Cornelia Funke	15:00 GROSSES HAUS 6+ / 9+ / J
		J DER LEBKUCHENMANN von David Wood	15:00-16:00 ZU GAST IM KLEIST FORUM FRANKFURT (ODER) / 6+
		SEROTONIN nach dem Roman von Michel Houellebecq	17:00-22:15 REITHALLE / D
mo	30	J GESPENSTERJÄGER AUF EISIGER SPUR nach dem gleichnamigen Roman von Cornelia Funke	9:00 + 11:00 GROSSES HAUS 6+ / 9+ / J
		J DER LEBKUCHENMANN von David Wood	10:00-11:00 ZU GAST IM KLEIST FORUM FRANKFURT (ODER) / 6+

Änderungen vorbehalten

13-NOV / CA. 21:15 - 1:00

FOYER REITHALLE

IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG VON "JUGEND OHNE GOTT"

SPARKLING NIGHT

free entry

PARTY MIT DJ DAVID BAGUETTA

Theaterkasse
Telefon 0331 9811-8
E-Mail kasse@hansottotheater.de

Montag bis Freitag 10-18 Uhr
Samstag 10-14 Uhr
an Sonn- und Feiertagen geschlossen
Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
(Abendkasse Reithalle Tel. 0331 9811-500).

Der Kartenvorverkauf beginnt am ersten Werktag zwei Monate im Voraus,
(Für Abonnent*innen und Mitglieder des Förderkreises drei Werktage vorher).

Abo-Büro
Telefon 0331 9811-950
E-Mail abo@hansottotheater.de
Persönliche Beratung Montag und Donnerstag 12-14 und 16-18 Uhr

www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- hauptsächlich aus Altpapier

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Kartenpreise

PREISGRUPPEN	I	II	III
A	48 € 33 €	38 € 26,50 €	26 € 18 €
B	40 € 28 €	29 € 20 €	19 € 13 €
C	37 € 26 €	26 € 18 €	16 € 11 €
D	29 € 20 €	19 € 13 €	–
E	26 € 18 €	16 € 11 €	–
F	16 € 11 €	–	–
J	16 € 11 €	–	–

Kulturticket 3 € AK / 6 € VVK; Studierende, Schüler*innen, Azubis 10 € auf allen Plätzen (bei Repertoire-Vorstellungen)

Junges Hans Otto Theater (J) Schüler*innen 7 €, Schulgruppen 6 €

MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER
von Bertolt Brecht
Musik von Paul Dessau in einer Bearbeitung
von Martin Klingenberg

Ein Krieg, der kein Ende nimmt. Die jungen Männer sollen kämpfen, Heldentaten vollbringen oder als Kanonenfutter dienen. Zwischen Gewalt, Verhörung, Hunger und Plünderungen führt Anna Fierling ihr Geschäft. Sie nennt sich „Courage“, denn furchtlos und zupackend schlägt sie sich durch zwischen feindlichen Regimentern und wechselnden Fronten. Sie will sich und ihre drei erwachsenen Kinder durchbringen. Und sie will Gewinn machen mit dem Krieg. Genau so, wie es die „Großen“ auch tun. Nur dass sich ihr Einkommen auf den Umsatz mit Schnaps, Fleisch oder Leinenhemden stützt (wobei unter ihrem Ladentisch auch schon mal mit Waffen und Munition gehandelt wird). Alles, was ihrem Geschäft dient, ist Mutter Courage recht. Bloß ihre Kinder soll der Krieg in Ruhe und am Leben lassen. Doch ihre Söhne Eilif und Schweizerkas sind zu mutig und zu ehrlich, und ihre stumme Tochter Katrin hat ein zu großes Herz. Da sind der Courage weder ein Feldprediger, der bei ihr untertaucht, noch ein Koch, dem sie ihre Zuneigung schenkt, eine Hilfe: Sie wird auf ganz verschiedene Weise ihre Kinder an den Krieg verlieren.

Das im April 1941 in Zürich uraufgeführte Stück durchleuchtet auf einer menschlichen Ebene klug, unterhaltsam und musikalisch das Geschäftsprinzip des Krieges. Mit einer expressiven Visualität ermöglicht die Inszenierung Assoziationen und Bezüge in Hinblick auf unsere aktuelle Gegenwart. Martin Klingenberg begleitet sie mit seiner Bearbeitung von Paul Dessaus Musik, die von einer kleinen Brass-Band live gespielt wird.

MIT Paula Aschmann, Ulrike Beerbaum, Joachim Berger, Moritz Kahl, Jon-Kaare Koppe, Kristin Muthwill (Mutter Courage), René Schwittay, Henning Strübbe, Paul Wilms & den Musikern Martin Klingenberg, Kay Lübke, Orlando De Boeykens, Will Pethick

REGIE Bettina Jahnke **MUSIKALISCHE LEITUNG** Martin Klingenberg **BÜHNE & KOSTÜME** Dorit Lievenbrück **DRAMATURGIE** Bettina Jantzen

PREMIERE 6-NOV
GROSSES HAUS

J GESPENSTERJÄGER AUF EISIGER SPUR
nach dem gleichnamigen Roman
von Cornelia Funke

Im Keller sitzt ein Gespenst! Tom kann es kaum glauben, hat er doch ohnehin Probleme mit der Dunkelheit und diesem Ort, den er nur mit größter Überwindung aufsuchen kann. Das Gespenst erschreckt Tom so sehr, dass er sich seiner spöttischen Schwester anvertraut. Die glaubt ihm natürlich kein Wort. Also sucht Tom sich Hilfe bei der fachkundigen und erprobten Gespensterjägerin Hedwig Kümmelsaft. Sie zeigt ihm, wie er sich ausstatten muss gegen ein MUG (Mittelmäßig Unheimliches Gespenst), als das sich der Kellerspuk herausstellt, mit roter Kleidung nämlich und mit einem bestimmten Geruch. Doch das Kellergespenst reagiert allzu stark auf die Abreibung – und ist bei näherer Betrachtung auch gar nicht gruselig, sondern traurig. Es stellt sich als Hugo vor und erzählt Tom von seiner Vertreibung aus der eigenen Villa durch ein Unheimlich Ekliges Gespenst (UEG). Um Hugo loszuwerden, beschließt Tom ihm zu helfen, das UEG zu vertreiben. Doch dieses soll riesig sein und mit seinem Blick alles Lebendige einfrieren können. Also schmieden die beiden mit Hedwig Kümmelsaft einen Plan – und erleben ein spektakuläres Abenteuer, bei dem Schielen, Wärmflaschen, Kekse und Friedhofserde eine entscheidende Rolle spielen ...

Im Jahr 2020 bekam Cornelia Funke den Deutschen Jugendliteraturpreis für ihr literarisches Gesamtwerk. Ihre berühmte „Gespensterjäger“-Reihe begeistert seit Jahrzehnten viele Leser*innen verschiedener Generationen, denn sie erzählt aufspannende und komische Weise davon, wie man trotz Ängsten mutig sein kann – und von einer ungewöhnlichen Freundschaft.

MIT Wilfried Peter Goos, Lua Barros Heckmanns, Gregor Knop, Janine Kreß, Nora Schulte

REGIE Grit Lukas **BÜHNE & KOSTÜME** Katrin Hieronimus **MUSIK** Xell **DRAMATURGIE** Emma Charlott Ulrich

PREMIERE 20-NOV
GROSSES HAUS / 6+



DIE ZAUBERFLÖTE. THE OPERA BUT NOT THE OPERA
15-NOV / 28-NOV



FARM DER TIERE
15-NOV



DER GOTT DES GEMETZELS
15-NOV



DER ZERBROSCHNE KRUG
20-NOV

DIE DINGE DES LEBENS
Marion Brasch im Gespräch mit
Katja Oskamp

In der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur ist Katja Oskamp eine Ausnahmeerscheinung. Als aufmerksame Beobachterin der Wirklichkeit erzählt sie Geschichten voller Mitgefühl und Witz, ganz ohne Berührungsängste. 1970 in Leipzig geboren und in Berlin aufgewachsen, studierte sie Theaterwissenschaft und arbeitete zunächst einige Zeit als Dramaturgin am Volkstheater Rostock, um dann am Deutschen Literaturinstitut Leipzig zu studieren. Ihr Debüt, der Erzählungsband „Halbschwimmer“ (2003), avancierte gleich zum Achtungserfolg. Nachdem sie zwei Romane veröffentlicht hatte, wechselte sie kurzerhand das Fach und begann als Fußpflegerin in Berlin-Marzahn zu arbeiten. Aus diesen Erfahrungen entstand ihr gefeierter Roman „Marzahn, mon amour“ (2019), für dessen englische Ausgabe sie den Dublin Literary Award erhielt und der auch als ARD-Serie verfilmt wurde. Zuletzt erschien ihr sehr gut besprochener Roman „Die vorletzte Frau“ (2024).

1-NOV / 18 UHR
REITHALLE

SPARKLING NIGHT: WIR FEIERN GOTTLOS!
mit DJ David Baguetta

Nach der Vorstellung von „Jugend ohne Gott“ laden wir euch und Sie zur dritten Sparkling Night ins Foyer der Reithalle ein. Egal, ob Engel oder Teufel, ob sakral oder skandalös – wieder einmal gilt: Alle sind willkommen! Also bringt eure Freund*innen mit, stürmt die Tanzfläche, diskutiert an der Bar das eben noch auf der Bühne Gesehene, tauft einander und memoriert den Kleinen Katechismus des Feierns! DJ David Baguetta (unser Ensemblemitglied Mia Rainprechter) wird mit Musik zwischen Disco über funky groovy house bis tech house die Hüften zum Schwingen und die Beichtstühle zum Beben bringen!

13-NOV / CA. 21:15 BIS 1 UHR
IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG VON „JUGEND OHNE GOTT“
FOYER REITHALLE
EINTRITT FREI

VIDEOSCHNIPSELABEND
von und mit Jürgen Kuttner

Kuttners zweiter Videoschnipselabend in dieser Spielzeit bringt einen Umzug mit sich. Nicht etwa, weil er nun auch in Potsdam seine angestammte Spielstätte – die Reithalle – verlieren würde, sondern weil das Große Haus an diesem Abend sturmfrei hat und wir angesichts der großen Nachfrage mehr Plätze anbieten können. Eine Premiere ist das übrigens nicht. Bereits am 9. November 2019 zelebrierte Kuttner seine „Schnipsel“ auf der großen Bühne – zum ersten Mal in Potsdam. Er war eingeladen, sich 30 Jahre nach dem Herbst 89 an einer großangelegten Veranstaltung unter dem Motto „Grenzerfahrung“ zu beteiligen. Gewitzt wandelte er den Titel für seinen Vortrag ab und nannte ihn „Krenzerfahrung: Die DDR schaut in den Spiegel“. Unvergessen, wie damals eine kecke ältere Dame zu Beginn den Laptop auf der Bühne auszuschalten versuchte, weil sie die „Terrorsschleife“ nicht ertrug ...

27-NOV / 19:30 UHR
GROSSES HAUS



CREATE RESISTANCE! EINE NACHT FÜR HANS OTTO
Nachwuchskünstler*innen präsentieren
Songs, Texte und Filme

Hans Otto, der 1933 im Widerstand gegen die Nazis von der SA ermordet wurde, war noch Anfang der 30er Jahre einer der angesagtesten Schauspieler seiner Zeit – ein junger Künstler also, der für seine politische Haltung mit dem Leben einstand. Aus Anlass seines 93. Todestages organisiert das Hans Otto Theater einen besonderen Wettbewerb: Nachwuchskünstler*innen aus Potsdam und Umgebung reichen eigene Kurzfilme, Texte oder Songs ein, die sich kreativ mit dem Thema Widerstand auseinandersetzen. Eine Jury wählt aus den Einsendungen besondere Beiträge aus, die in dieser „Nacht für Hans Otto“ mit Preisen prämiert und live on stage präsentiert werden. Mitglieder des Ensembles moderieren den Abend und steuern auch selbst kleine Programmpunkte bei, mit Paul Sies als special guest. Im Anschluss gibt es eine Party mit DJ.

28-NOV / 19:30 UHR
REITHALLE

weitere Informationen zum Wettbewerb unter hansottotheater.de

JÜDISCHE STIMMEN II
Eine literarische Erinnerung an die
Shoah und die Wiederkehr des Traumas

Die Dichterin Nelly Sachs schrieb bereits 1951 einen der eindrücklichsten Theatertexte über die traumatisierenden Verleusterfahrungen der Shoah: „Eli. Ein Mysterienspiel vom Leiden Israels“. Bis heute ist der Text kaum rezipiert worden, obwohl Sachs 1966 für ihre Werke den Nobelpreis erhielt. Vielleicht auch, weil der Schmerz über die Vernichtung jüdischer Kinder und die Frage nach der Möglichkeit des Weiterlebens in besonderer Dichte zum Ausdruck kommt. Das Hans Otto Theater und das Institut für Neue Soziale Plastik e. V. geben diesem literarischen Zeugnis mit einer szenischen Lesung Raum und schlagen im Nachgespräch eine Verbindung in die Gegenwart. Welche Worte, welches Schreiben braucht es angesichts wachsenden Antisemitismus weltweit heute? Es lesen Mitglieder des Ensembles.

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Bettina Jahnke, Stella Leder, Eva Marburg, Emma Charlott Ulrich

in Kooperation mit **INSTITUT FÜR NEUE SOZIALE PLASTIK**

19-NOV / 19:30 UHR
REITHALLE BOX

REPERTOIRE IM NOVEMBER

GROSSES HAUS

DER GOTT DES GEMETZELS

Um die Folgen einer Prügelei ihrer Kinder zu besprechen, treffen zwei Elternpaare aufeinander. Sticheleien werden zu Wortgefechten. Rollenmuster wanken und Koalitionen verschieben sich. Die Situation eskaliert und am Ende triumphiert der „Gott des Gemetzels“. Die Komödie ist in einer ganz außergewöhnlichen Bühnensituation zu erleben. „Das Potsdamer Ensemble lässt die Dialoge funkeln. Die vier stecken sich gegenseitig und das Publikum mit ihrer Spielfreude an.“ *Berliner Morgenpost*

REGIE Bettina Jahnke

DER ZERBROCHNE KRUG

Es ist Gerichtstag in Huisum. Gleich der erste Fall kostet Richter Adam Kopf und Kragen. Denn den Scherbenhaufen, der ihm präsentiert wird, hat er selbst verursacht. Doch statt Verantwortung zu übernehmen, vertuscht er dreist die Wahrheit und versucht, andere zum Täter zu machen. „Modern, zeitgemäß und genau.“ *Berliner Morgenpost*

REGIE Bettina Jahnke

DIE NIBELUNGEN

Zwei Frauen, deren Schicksale untrennbar miteinander verwoben sind: Kriemhild, die Siegfried liebt, und Brunhild, die von ihm bezungen wird. Ihrer beider Geschichte zeugt von Gewalt und Unterwerfung – und von einem tiefen Schweigen darüber, das in den Zeiten und Generationen widerhallt. Die berühmte Geschichte der „Nibelungen“ wird auf ihre faschistische Aufladung als deutsches „Nationalepos“ befragt. Dabei gerät auch das Unerzählte in den Blick. Was heißt es, sich zu erinnern und wie umgehen mit der Schuld?

REGIE Alice Buddeberg

DIE PHYSIKER

In einer Klinik spielen drei Physiker verrückt: Während Möbius kreist alles um Schönheit, Schönheitsideale und Schönheitsikonen. Gefragt wird, warum Bilder und soziale Medien den Drang zur Selbstoptimierung so enorm befeuern. Der Abend „verfolgt in fast rührender Unverstelltheit das Ziel, den Müttern, Stiefmüttern und Töchtern unserer Welt die Spiegel aus der Hand zu reißen“. *Potsdamer Neueste Nachrichten*

REGIE Andreas Merz

DIE ZAUBERFLÖTE. THE OPERA BUT NOT THE OPERA

Eine kleine Theatertruppe bringt Mozarts berühmte Oper mit viel Spielwitz auf ihre improvisierte Bühne. Uns begegnen Figuren mit heutigen Sehnsüchten, die zugleich ihre märchenhafte Aura bewahren. Dabei werden die Mozart-Melodien neu arrangiert und treten in einen funkelnden Dialog mit Popklassikern unserer Zeit. „Hingebungsvoll wird gespielt. Wunderbar!“ *Märkische Allgemeine*

REGIE Yvonne Kespohl

ZUR FRÖHLICHEN ZWIETRACHT!

Diese Ferienhaussiedlung mitten im Grünen könnte die reinste Idylle sein. Menschen aus unterschiedlichen Milieus suchen hier nach Ruhe und Harmonie. Als aber die Hauptstromleitung neu verlegt werden muss, verwandeln sich Nachbar*innen in Grabenkämpfer. Bald geht es nicht mehr nur um Gartenzäune, sondern um die großen Konflikte: Ost gegen West! Jung gegen Alt! Reich gegen Arm! Stadt gegen Land! Und die Frage drängt sich auf: Ist Versöhnung überhaupt noch möglich?

REGIE Jan Neumann

REITHALLE

FARM DER TIERE

George Orwells faszinierende Parabel von 1946 wird für Regisseurin Anna-Elisabeth Frick und ihr Team zum Ausgangspunkt einer ungeheuerlichen Welt. Animalische, deformierte Kreaturen wagen es, den alten Traum zu träumen: Alle sind gleich! Mit dem Mut derer, die nichts zu verlieren haben, stürzen sie den unterdrückten Farmer und gründen einen Ort der Selbstverwaltung und Mitbestimmung. Doch dieser freiheitliche Zustand währt nicht lang. „Sinnlich und intellektuell sehr souverän.“ *Potsdamer Neueste Nachrichten*

REGIE Anna-Elisabeth Frick

IM SPIEGELSAAL

In der Inszenierung nach der Graphic Novel von Liv Strömquist kreist alles um Schönheit, Schönheitsideale und Schönheitsikonen. Gefragt wird, warum Bilder und soziale Medien den Drang zur Selbstoptimierung so enorm befeuern. Der Abend „verfolgt in fast rührender Unverstelltheit das Ziel, den Müttern, Stiefmüttern und Töchtern unserer Welt die Spiegel aus der Hand zu reißen“. *Potsdamer Neueste Nachrichten*

REGIE tewes-findeklee

SEROTONIN

Eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2026

Michel Houellebecqs intensiv diskutierter Roman ist ein hohes Lied auf die Liebe und ein Abgesang auf die moderne Gesellschaft. Er erzählt von einem Mann, der sich in abgründiger Einsamkeit auf eine lange Reise in die Nacht begibt und schonungslos Bilanz zieht. „An diesem fünfstündigen Abend gelingt Regisseur Sebastian Hartmann und seinem kongenialen Spieler Guido Lambrecht ein großes Wunder.“ *Deutschlandfunk*

REGIE Sebastian Hartmann

JUGEND OHNE GOTT

Eine Schulklasse hat sich einem autoritären und rassistischen Zeitgeist verschrieben. Ihr Lehrer versucht noch seine humanistischen Ideale gegen die Jugendlichen zu verteidigen, scheitert jedoch am eigenen moralischen Kompass, als er zum Mitwisser eines Mordes in einem militärischen Zeltlager wird. Krimi, Coming of Age, Gerichts драма: Wo verbindet sich die Lebensrealität junger Schauspielstudierender mit den faschistischen Mechanismen, die Horváth 1937 beschrieb?

REGIE Esther Hattenbach

JUNGES HANS OTTO THEATER

DIE GROSSE ENTWUNDERUNG DES WILBUR WHITTAKER / 6+ / 9+

REGIE Krystyn Tuschhoff

PLANET DER HASEN / 6+

REGIE Katharina Grosch

SÜDPOL.WINDSTILL / 9+

REGIE Michael Böhnisch